

# I n f e r a t e.

## Schweizerische Vereinsstatistik.

Dem unterzeichneten Departement wurden bis heute von 1504 Vereinen die gewünschten Angaben über ihren Zweck und ihr Wirken behufs Ausarbeitung einer dießfälligen statistischen Uebersicht eingesandt. Diese Eingaben vertheilen sich auf die verschiedenen Kantone und das Ausland, wie folgt:

Zürich . . . . .	125	Appenzell A. Rh. . . . .	224
Bern . . . . .	192	Appenzell J. Rh. . . . .	8
Luzern . . . . .	28	St. Gallen . . . . .	41
Uri . . . . .	1	Graubünden . . . . .	24
Schwyz . . . . .	18	Nargau . . . . .	399
Nidwalden . . . . .	—	Thurgau . . . . .	49
Nidwalden . . . . .	9	Tessin . . . . .	12
Glarus . . . . .	6	Vaud . . . . .	23
Zug . . . . .	25	Valais . . . . .	—
Freiburg . . . . .	2	Neuenburg . . . . .	9
Solothurn . . . . .	60	Gené . . . . .	2
Basel-Stadt . . . . .	125	Allgemeine Schweiz. Vereine	14
Basel-Landschaft . . . . .	11	Schweiz. Vereine im Auslande	20
Schaffhausen . . . . .	77		

Auf den ersten Blick fällt hier das große Mißverhältniß zwischen der Anzahl der Eingaben der verschiedenen Kantone auf; es zeigt, daß die Beantwortung an einigen Orten etwas lau betrieben wurde, während anderwärts die Vereine mit lobenswerthem Eifer das Unternehmen zu unterstützen suchten. Ziemlich vollständige Aufschlüsse mögen bis jetzt vorliegen von Nidwalden, Zug, Basel-Stadt, Schaffhausen, Appenzell A. Rh. und Nargau, welche allein zusammen 840 Vereine und Gesellschaften zählen. Hiernach kommt in den genannten Kantonen auf je 400 Seelen ein Verein, und nach diesem Verhältniß würde die Anzahl derselben in der ganzen Schweiz nahezu 6000 betragen. Indessen ist nicht zu übersehen, daß die Bevölkerung in den meisten angeführten Kantonen eine vorherrschend industrielle ist und, was einen bedeutenden Einfluß auf die Entwicklung des Vereinswesens ausübt, größtentheils in Städten oder größern Dörfern beisammen wohnt. Bei einer Viehzucht treibenden oder landwirtschaftlichen Bevölkerung kann sich das Vereinswesen nicht in gleichem Grade ausbilden, und daher wird sich das Verhältniß von einem Verein auf 400 Seelen wol kaum für das ganze Land herausstellen; dagegen läßt sich nach einer Vergleichung der Bevölkerung und Vereine, in so weit solche aus verschiedenen Ortschaften bekannt sind, ziemlich sicher behaupten, daß in der

Schweiz 3000—4000 Vereine bestehen, und daher das Departement, wenn es von allen solchen unterstützt wird, seiner Zeit eine sehr umfassende Uebersicht über das Schweiz. Vereinswesen bieten kann, was, da dasselbe ein ziemlich sicherer Zeiger der Kulturstufe eines Landes ist, unsern Staats-einrichtungen und unserm Volke ein um so günstigeres Zeugniß gibt. Bei diesem Anlasse werden die Vereine und Gesellschaften, welche ihre Antworten noch nicht eingereicht haben, wiederholt erinnert, daß die einberaumte Frist bereits verfloßen ist und daher einer möglichst baldigen Eingabe entgegen gesehen wird. Bezügliche Formulare liegen auf allen Staats- und Bezirkskanzleien und können dort, so wie auch auf dem eidg. Departement des Innern unentgeltlich bezogen werden. Schließlich wird noch aufmerksam gemacht, daß die Auffassung des ganzen Unternehmens von Seite einiger Vereine, welche meinen, man wünsche nur Aufschlüsse von größern, allgemein bekannten Gesellschaften, eine irrige ist. Zur Entwicklung der materiellen und geistigen Kultur eines Volkes kann ja jeder einzelne Bürger, und mehr noch eine Vereinigung solcher zu irgend einem bestimmten Zweke einen Theil beitragen, und eben ein statistisches Kultur-gemälde beabsichtigt das genannte Departement zu bieten. Es ist nach dieser Erklärung wol kaum mehr notwendig zu sagen, daß die Vereins-statistik auch eine Darstellung der Zweke und der Wirksamkeit der vielen Bruderschaften in den katholischen Kantonen in sich schließen soll, und daß daher auch diese, welche noch sehr wenige diesfällige Aufschlüsse eingefandt haben, um baldige Berichterstattung höflichst ersucht werden.

Bern, im Juni 1859.

Das eidg. Departement des Innern.

## Ausreibung von erledigten Stellen.

---

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Zeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimatort deutlich angeben.)

- 1) **Büreauchef der Fahrpostexpedition in Zürich.** Jahresbesoldung Fr. 2400. Anmeldung bis zum 29. Juni 1859 bei der Kreispostdirektion Zürich.
  - 2) **Büreauchef der Fahrpostexpedition in Chaux-de-Fonds.** Jahresbesoldung Fr. 2500. Anmeldung bis zum 29. Juni 1859 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
- 

- 1) **Einnehmer der Hauptzollstätte Schaffhausen.** Jahresbesoldung Fr. 2400. Anmeldung bis zum 25. dieses Monats bei der Zolldirektion in Schaffhausen.
- 

Note. Die in den drei vorhergehenden Nummern ausgeschriebene Katharina Graß ist als eine Bürgerin der basellandschaftlichen Gemeinde Biel-Benken ausgemittelt worden.

---

## Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1859
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.06.1859
Date	
Data	
Seite	734-736
Page	
Pagina	
Ref. No	10 002 781

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.